

Westfälische Nachrichten

www.wn.de > [Münster](#) > Kirchliche Medienarbeit wird zunehmend digital

Neues Verlagsgebäude

Kirchliche Medienarbeit wird zunehmend digital

Münster - Ein Neubau am Cheruskerring vereint vier Unternehmen aus dem kirchlichen Medien- und Dienstleistungssektor. Digitalisierung ist auch hier das große Stichwort.



Von [Klaus Baumeister](#)

Dienstag, 03.09.2024, 19:30 Uhr



Sie freuen sich über das neue Dialog-Medien-Haus (v.l.): Markus Nolte (Chefredakteur Kirche und Leben), Bischof Dr. Felix Genn, David Rönker (Geschäftsführer der Dialog Medien GmbH) und Architekt Martin Varwick. Foto: Matthias Ahlke

Bischof Dr. Felix Genn hat am Dienstag (3. September) ein neues Wort gelernt: Newsdesk. Markus Nolte, Chefredakteur der Kirchenzeitung Kirche und Leben, erklärte ihm diesen Begriff beim Rundgang durch das nagelneue Dialog-Medien-Haus am Cheruskerring.

Hier auf dem Gelände des früheren Bonifatius-Kindergartens, der in Richtung der früheren Dreifaltigkeitskirche umgezogen ist, ist ein Neubau entstanden, der gleich fünf Dienstleister aus dem katholisch-kirchlichen Bereich beherbergt: Kirche und Leben, Emmaus-Reisen, das Reisebüro Dialogtravel, den Dialogverlag, der religiöse und spirituelle Bücher veröffentlicht, sowie die Medienagentur Kampanille.

Gläserne Telefonzellen beeindrucken Bischof

Um zum Newsdesk zurückzukehren: Das ist für Journalisten buchstäblich der Ort, wo alle Informationen zusammenlaufen und wo die Themenplanung stattfindet. Beim Gang durch die Redaktionsräume zeigte sich der Bischof besonders angetan von den „gläsernen Telefonzellen“, die er in den Großraumbüros vorfand.

Nolte erklärte ihm, dass es sich hierbei um gleichermaßen transparente wie schallgeschützte Räume handelt, die für Telefonate oder Zweier-Gespräche genutzt werden können. Apropos Glas: Auch das Büro von David Rönker, Geschäftsführer der Dialog Medien GmbH, sowie die anderen Büros der Geschäftsführung sind nur durch Glas und Glastüren vom Flur getrennt. Das lasse keine Distanz aufkommen, so der Geschäftsführer.

In seiner Ansprache anlässlich der feierlichen Eröffnung sagte Rönker, dass der Neubau in erster Linie die Digitalisierung der kirchlichen Medienarbeit vorantreiben soll. So existiert beispielsweise in dem Gebäude ein Tonstudio, um Podcasts zu produzieren. Das sind im Internet abrufbare Hörbeiträge.

Architekt arbeitete mit flexiblen Grundrissen

Die grundlegenden Änderungen in der Medienbranche stellte auch den Architekten Martin Varwick vor große Herausforderungen. Er habe mit „flexiblen Grundrissen“ arbeiten müssen, zwischenzeitlich habe es auch intensive Gespräche über die Kosten des Neubaus gegeben.

Stolz sind Rönker und Varwick auf den hohen Öko-Standard des Neubaus. Die Stichworte: Erdwärme, PV-Anlage sowie kontrollierte Be- und Entlüftung.

[MEDIADATEN](#) | [RSS](#)

[KONTAKT](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#) | [AGB](#) | [NETIQUETTE](#)



Westfälische Nachrichten